

Führungskräfte aus unterschiedlichen Network-Unternehmen unterstützen hilfsbedürftige Menschen

Networker for Humanity – eine besondere Idee im Aufwind

Der Anlass für die Gründung des „Networker for Humanity e.V.“ (NfH) war ein trauriger: Der Tsunami, der Weihnachten 2004 weite Küstenstriche in Asien verwüstete. Damals schlossen sich spontan Führungskräfte aus der Network-Marketing-Branche zusammen, um gemeinsam zu helfen.

Daraus ist mittlerweile ein dauerhaftes Streben geworden, das auch das Ziel hat zu zeigen, dass im Network Menschen arbeiten, denen andere Menschen wirklich wichtig sind. Auf diese Weise sorgt der NfH dafür, dass die in zahlreichen Erfolgsseminaren oft gelehrt Grundsätze keine leeren Worte bleiben: „Je mehr Sie zu geben haben,

desto mehr werden Sie auch bekommen. Und je mehr Sie erhalten, desto mehr können Sie im Gegenzug wieder verteilen.“ Aus dieser einfachen Weisheit macht der NfH gelebte Realität!

Aktive Unterstützung

Aus diesem Grunde unterstützt der NfH seine Mitglieder, so dass diese noch erfolgreicher sein können. Top-Führungskräfte der Network-Branche wie Gabi Steiner (Life Plus), Daniel Müller (Unity), Claus Nagel (Nikken), Gabriela Häußner (Xango), Robert Merkel (Life Plus), Andrea & Klaus Tafel (Ryzoom) geben ehrenamtlich ihr Wissen preis und stehen Schulter an Schulter auf der NfH-Bühne. Die nächste Chance, sie live zu erleben, ist am 19. September 2009. Proaktive Unterstützung kommt von Felix Puzio (HP-Marketing GmbH),

Denis Kawel (Cross Media Production Germany Ltd.), Dr. Uwe Alschner (elf-nullelf - Unternehmensberatung), sowie dem Network-Papst Prof. Dr. Michael M. Zacharias, der in der Branche als wissenschaftlicher Branchenintimus bekannt ist. Der Initiator und Vereinsvorsitzende, Dirk Jakob (Horizonte Training & Consulting GmbH), hat mit dem NfH etwas ganz besonderes auf den Weg gebracht: eine Unternehmung, bei der das pure „Menschsein“ im Mittelpunkt steht.

In der freien Wirtschaft ist solch ein Zusammenschluss kaum vorstellbar. Sonst würde es in der Praxis bedeuten, dass der Vorstand von Porsche den Händlern von Mercedes, BMW, Audi und Toyota praktische Tipps an die Hand gibt und ihnen zeigt wie sie ihr Business noch erfolgreicher gestalten können. Daher

spricht Prof. Dr. Zacharias auch im Namen der Gründungsmitglieder des NfH aus: „Wir sind beeindruckt. Es hat sich in unserem Fall tatsächlich bewährt, dass Humanität keine Grenzen kennt.“ Networker for Humanity e. V. tritt den Beweis dafür gleich in mehrfacher Hinsicht an – nämlich sowohl mit Blick auf die internationale Hilfsausrichtung als auch bezüglich der engen Zusammenarbeit von Menschen, deren Unternehmen in einem hart umkämpften Wettbewerbsumfeld mit hohem Konkurrenzdruck agieren. „Persönliche Begegnungen und die Verfolgung gemeinsamer Interessen kommen hier in der Regel nämlich überhaupt nicht vor“, betont der Hochschullehrer, der an der Wormser Fachhochschule doziert.

Start in eine neue Ära

Um eine kontinuierliche Hilfe sicherstellen und künftig auch weitere Projekte im In- und Ausland angehen zu können, ist der Verein auf eine breite Unterstützung aus der gesamten Network-Branche angewiesen. Der NfH freut sich sowohl über Spenden als auch über neue Mitglieder. Am 19. September 2009 hat jeder Interessierte die Chance, den nächsten NfH-Event live zu erleben. Karten sind bereits jetzt online zu beziehen über <http://www.nfh.erfolgshilfen.eu>. Dabei dient ein Engagement für den NfH als Mitglied oder Spender nicht nur der Beruhigung des sozialen Gewissens, also dem Gefühl, ein gutes Werk getan und wirklich da geholfen zu haben, wo Hilfe sinnvoll

und notwendig ist. Darüber hinaus verbindet sich mit der Vereinsidee auch ein zwar nicht vordergründiger, gleichwohl aber spürbarer und durchaus willkommener Imagewert. Schließlich liefern hier die Mitgestalter der Network-Szene über alle Grenzen hinweg einen Beweis für gelebte Humanität. Ein belegbarer Kontrapunkt für alle Kritiker und Zweifler, die dem Geschäftsmodell häufig mit dem Vorurteil begegnen, der Fokus liege doch ausschließlich auf dem Aspekt, möglichst schnell und mit vergleichsweise geringem Aufwand viel Geld verdienen zu wollen.

Prof. Dr. Zacharias geht noch einen Schritt weiter. „Vielleicht haben wir mit diesem Verein sogar den Grundstein für den Beginn einer neuen Ära in der gesamten Branche gelegt. Denn Networker for Humanity e.V. ist der Beweis dafür, dass es bei allem Konkurrenzdenken tatsächlich Platz für Gemeinsamkeiten gibt. Wenn es gelänge, diesen Gedanken auch auf anderen Ebenen umzusetzen, wäre das in der Tat eine historische Initialzündung und eine fruchtbare Basis für einen breiten Imagegewinn und eine deutlich verbesserte Akzeptanz im gesamten Geschäftsumfeld sowie in der Öffentlichkeit.“

Weitere Informationen über den NfH und wie Sie spenden bzw. Mitglied werden können finden Sie im Internet unter <http://www.nfh-ev.de>. Die verschiedenen Hilfsprojekte des NfH werden wir in den kommenden Ausgaben des OB-TAINER vorstellen.



Fotos von oben:
Vorstand NfH,
Prof. Dr. Michael Zacharias
Dirk Jakob

